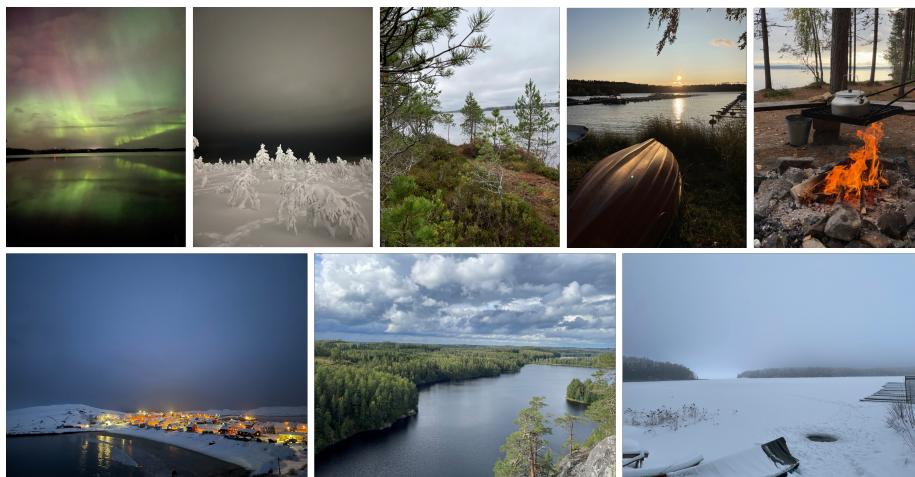


Für ein Semester in Lappeenranta



1 Vorbereitung

Die Unterstützung des Auslandsbeauftragten des jeweiligen Fachbereichs erlaubt einen schnellen Bewerbungsprozess. Teil der Bewerbung ist ein Sprachnachweis. Falls kein aktueller Nachweis vorliegen sollte, kann dieser über den DAAD Sprachnachweis an der LUH erworben werden. Nach schriftlicher und mündlicher Prüfung und einer Zahlung von 50€ wird der Nachweis mit dem entsprechenden Sprachniveau ausgestellt. Zeit sollte ebenfalls für das Learning Agreement eingeplant werden. Es dauert durchaus etwas länger, bis alle Unterschriften der Dozierenden beisammen sind. Das Learning Agreement kann während des Aufenthalts noch einmal angepasst werden, falls es zu Überschneidungen oder Änderungen im Kursangebot kommen sollte.

Auf Nachfrage habe ich Kontaktdaten von einem Studierenden, der zum Bewerbungszeitpunkt in Finnland gewesen ist, erhalten. Der Austausch ist sehr ergiebig gewesen und hat mir beim Packen und Organisieren geholfen.

Um für das Wetter in Finnland gerüstet zu sein, habe ich mir im Vorhinein eine Hardshelljacke (Wind- und Regenschutz) und eine Daunenjacke (Isolationsschicht) zugelegt. Je nach Kälte halten beide in Kombination mit einer oder mehreren darunterliegenden Fleece-Schichten optimal warm (aka Zwiebellook). Für Wanderungen und sonstige Outdoor-Aktivitäten sind Wanderschuhe bzw. Trekkingschuhe sehr zu empfehlen. Falls keine vorhanden sind, lohnt es sich den Outdoor-Shop XXL Sports in Lappeenranta zu besuchen und sich dort mit entsprechendem Equipment auszustatten, da derartige Produkte in Finnland deutlich günstiger verkauft werden. Um für die Sauna gewappnet zu sein, ist ein Bade-Outfit und ein Paar Flip-Flops essentiell.

2 Unterkunft

Zwei bis drei Monate im Voraus kann sich für eine Unterkunft beworben werden. LOAS verwaltet beinahe alle Wohnhäuser für Studierende in Lappeenranta. Nach Erstellung eines Accounts startet die Wohnungssuche. Je nach Größe und Aufteilung (WG oder Einzelapartment) fallen Kosten zwischen 300€ bis 500€ an. LOAS stellt die Apartments ohne erweiterte Ausstattung bereit. Möbel sind hierbei enthalten (Bett, Schreibtisch, Regal und Schrank), allerdings keine Matratze und keine Küchen- oder Putzausstattung (Stand 2023). Es lohnt sich die beiden Second-Hand Shops in der Stadt zu besuchen, um so kostengünstig eine Grundausstattung zu organisieren. Bei Ankunft in Lappeenranta bringt ein Uni-Fahrservice die Studierenden zu ihrer jeweiligen Wohnung. Dort wird der Schlüssel übergeben und das Wohnheim vorgestellt. Waschmaschinen sind online über das LOAS-Portal buchbar. Ein Trockenraum ist vorhanden (Karankokatu 4).

Je nach Lage der Wohnung ist die Universität via Fahrrad, Bus oder zu Fuß erreichbar. Leihfahrräder werden von DonkeyRepublic bereitgestellt (9€/Monat), diese sind allerdings nur in der schneefreien Zeit buchbar. Das Monatsticket für den Bus kostet 40€. Eingekauft werden kann quasi rund um die Uhr, entweder im S-market (7-23 Uhr) oder alternativ im Prisma, einem Walmart-ähnlichen Supermarkt (7-23 Uhr).

3 Studium

Die LUT University in Lappeenranta verfolgt eine sehr praxisorientierte Lehre. Wöchentliche Abgaben und Quizzes unterstützen das Lernen und zwingen zu einer aktiven Kursteilnahme. Je nach Kurs können zusätzliche Abgaben in Form von schriftlichen Ausarbeitungen, Präsentationen, Klausuren oder praktischen Projekten anfallen.

Die LUT bietet ein breites Sportangebot (wöchentliche Kurse, Fitnessstudio, etc.), eine große Bibliothek und mehrere Möglichkeiten zu Essen. Für 2,95€ steht ein All-You-Can-Eat-Buffer inklusive Getränke bereit. Es lohnt sich also nicht, insbesondere bei den erhöhten Lebensmittelpreisen, in den Wohnheimen selber zu kochen. Mit dem JHC (Jamie Hyneman Center) stellt die LUT ein Prototyping Lab bereit. Nach einem Aufnahmetest können hier eigene Projekte umgesetzt werden. Über ein Online-Buchungssystem können dort verschiedene Ressourcen (3D Drucker, Lasercutter, CNC-Fräse, ...) gebucht und nach kurzer Einweisung genutzt werden.

4 Alltag & Freizeit

Lappeenranta liegt direkt am Lake Saimaa, dem viertgrößten See Europas. Gelebt und studiert wird also in unmittelbarer Nähe der Natur. Neben Wanderungen, Angeltrips und Ausfahrten mit dem Kajak, kommt man dem See am nächsten, wenn man eine Runde schwimmen geht - egal zu welcher Jahreszeit. Neben

Vorlesungen und sonstigen Verpflichtungen in und um der Universität gehören Sauna-Gänge zum festen Bestandteil des Alltags. So ist direkt gegenüber der Universität eine öffentliche (kostenlose!) Sauna, bei der abends Studierende gemütlich zusammen kommen (Männer und Frauen getrennt) und den Tag in der Uni Revue passieren lassen und gemeinsam entspannen. Saunen gibt es in Finnland an jeder Ecke, egal ob an und in der Universität, im Wohnheim, in der Stadt oder im LKW, überall gibt es die Gelegenheit zu schwitzen.

Nach dem Saunieren geht es zurück zum Wohnheim, wo je nach Wochentag bereits Partys geplant und angelaufen sind oder Spieleabende initiiert werden. Wer dann noch Energie übrig hat, nimmt den nächsten Bus in die Stadt und geht noch in einem der Clubs feiern. Am Wochenende und bei organisierten Veranstaltungen fahren nachts außerplanmäßig Busse, die einem einen langen und kalten Heimweg zu Fuß ersparen.

Besonders ausgeprägt ist die Studierendenkultur in Finnland. Jeder Studiengang organisiert über das Semester verschiedene Events, was für einen guten Zusammenhalt und Austausch sorgt. Traditionell sind die sogenannten Sitsits (Sitzpartys), bei denen ein ganzer Abend gesungen, getrunken und gegessen wird. Zu derartigen Events ziehen die Studierenden ihren Overall an. Abhängig vom Studiengang hat dieser eine bestimmte Farbe. Der Overall wird mit Aufnähern geschmückt und spiegelt die Erlebnisse während des Studiums wider.

5 Fazit

Wer Ruhe, Natur und Sauna mag, ist in Finnland richtig aufgehoben. Aber auch diejenigen, die etwas mehr Action brauchen, kommen mit unterschiedlichsten Outdoor-Aktivitäten und Events auf ihre Kosten. Meine schönsten Erlebnisse sind mit den Timetravels Trips verknüpft. Neben der Fährüberfahrt nach Stockholm ist der Ausflug nach Lappland sehr empfehlenswert. Dort ist nicht nur der Weihnachtsmann zuhause sondern auch der Elch und das Rentier. Eine Husky-Safari, Schneeschuhwanderung bei -30 Grad und eine Sauna am arktischen Ozean in Norwegen ist ebenfalls Teil des Erlebnisses. Die vier Monate halte ich sehr positiv und bereichernd in Erinnerung. Schlechte Erfahrungen habe ich nicht gemacht, weshalb ich einen Aufenthalt im Rahmen des Erasmus Programms nur empfehlen kann.